



Jens Pröscher, Eckhard Sandrock und Manfred Bress (v.l.) bei der Spendenübergabe in den Räumen der VR Bank in Büdingen. Foto: red

## 5 000 Euro für die „Betreuung daheim“

**SPENDE** Main-Kinzig- und Oberhessen-Stiftung hilft Diakonie

**BÜDINGEN** (red). Eckhard Sandrock, Leiter des Diakonischen Werkes Wetterau und ehrenamtlicher Geschäftsführer der Diakonie Dienstleistungen Wetterau gGmbH, strahlte, als er einen Spendenscheck über 5000 Euro für neue Software in den Räumen der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen entgegennahm. Nun kann die Arbeit der Diakonie-Mitarbeiter für die „Betreuung daheim“ einfacher geplant und organisiert werden. Sponsor ist die Main-Kinzig- und Oberhessen-Stiftung, vertreten durch Jens Pröscher und Manfred Bress. Beide sind ehrenamtlich im Stiftungsvorstand tätig.

„Die Zahl hochbetagter und demenzkranker Menschen wächst“, erklärte Sandrock. „Immer mehr ältere Menschen leben in Haushalten mit ein oder zwei Personen. Sie möchten möglichst lange zuhause bleiben. Ein Wunsch, den die Familie oft nicht erfüllen kann. Hier setzt das Angebot ‚Betreuung daheim‘ unserer Diakonie Dienstleistungen Wetterau in Nidda ein“, so Sandrock. „Unsere Bereichsleiterin Karin Stöcker sowie 40 Mitarbeiter, viele von ihnen ehrenamtlich, betreuen inzwischen rund 100 hilfsbedürftige Menschen in ihrem Zuhause. Auf Wunsch wird die Wohnung gereinigt, eingekauft, die Wäsche gewaschen und gemeinsam das Essen vorbereitet. Natürlich sind sie auch für die Sorgen und

Ängste der Betroffenen und ihrer Angehörigen da.“ Ihr Einsatzgebiet erstreckt sich über den ganzen Wetteraukreis. Die Einsätze zu planen, zu verwalten und abzurechnen, ist mit einem hohen Organisationsaufwand verbunden. „Als wir gehört haben, dass uns die Main-Kinzig- und Oberhessen-Stiftung mit 5000 Euro unter die Arme greift, waren wir erleichtert. Endlich haben wir das Geld für die neue Softwarelösung zusammen. Die Einsatzplanung wird nun bedeutend einfacher“, freute sich Sandrock.

Die Diakonie Dienstleistungen Wetterau ergänzen mit ihrem Angebot „Betreuung daheim“ die pflegerischen Leistungen der Sozial- und Diakoniestationen sowie Pflegedienste. Die Betreuungs- und Hauswirtschaftszeiten sind anerkannt und können teilweise über die Pflegekasse abgerechnet werden. „Die Diakonie Dienstleistungen besetzen damit eine Nische und helfen, ambulante Strukturen zu schaffen“, so Pröscher, Vorsitzender der Main-Kinzig- und Oberhessen-Stiftung. „Ein soziales Engagement, das mit Geld nicht aufzurechnen ist und das wir gern unterstützen“, unterstrich Vorstandskollege Bress. „Es passt hundertprozentig zu unseren Stiftungszielen, die Lebensqualität älterer und hilfsbedürftiger Menschen in unserer Region zu verbessern.“